

Wir
öffnen
Augen.

**Martinsfesttrallye
Martinsfest feiern in Zeiten von Corona**



Inhaltsverzeichnis

1. Martinsfest feiern in Zeiten von Corona	3
2. Ablauf und Hinweise.....	3
3. Begleitgeschichte: Die Martinsmäuse.....	4
Station 1: Fotos teilen	5
Station 2: Essen teilen	5
Station 3: Geld teilen	6
Station 4: Segen teilen	7
Weitere Ideen für zusätzliche Stationen.....	7

1. Martinsfest feiern in Zeiten von Corona

In diesem Jahr soll das Martinsfest nicht ausfallen! Deshalb bietet die Christoffel-Blindenmission (CBM) als Ergänzung zur Broschüre „Ich teile mit dir“ Ideen für eine Rallye an.



Die Broschüre zum Martinsfest „Ich teile mit dir“ und weitere Materialien zum Herunterladen finden Sie unter

www.cbm.de/kirchenangebote.

Viele Broschüren können auch als Print-Ausgabe bestellt werden bei Marzena Gergens,
Telefon: (0 62 51) 131- 2 95, E-Mail: material@cbm.de

Mit den Martinsmäusen auf spannender Entdeckungsrallye

2. Ablauf und Hinweise

Die Stationen der Martinsfestrallye können den lokalen Gegebenheiten entsprechend variiert und dem jeweiligen Alter angepasst werden, sodass Kinder von der Kita bis zur Grundschule teilnehmen können. Dabei begeben sich die Kinder mit ihren erwachsenen Begleitern auf die Spur der Martinsmäuse Mimi, Marlon und Melina. Hierzu kann die Geschichte von St. Martin an den verschiedenen Stationen erlebt werden. Für die älteren Kinder stehen Erzähltexte zur Verfügung. Ggf. kann auch auf die Texte verzichtet werden. Vorschläge hierfür finden sich unter den einzelnen Stationsbeschreibungen wieder. Um die Rallye zu verkürzen, kann Station 2 ausgelassen werden.

Zur Kennzeichnung der verschiedenen Stationen werden gelbe Plakatkartons verwendet, die auch als Käse ausgeschnitten werden können. Sie kennzeichnen die Spur der Martinsmäuse. Auf den jeweiligen „Käsestücken“ sollte ein Hinweis auf den Ort der nächsten Station gemalt/ geschrieben werden. Auch verwendete Texte und Bilder können auf „den Käse“ aufgeklebt werden.

Für die Rallye sollte ein Veranstaltungszeitraum festgelegt werden. Die Teilnehmenden starten in kleinen Gruppen in Zeitabständen von ca. 5 bis 10 Minuten. Je nach dem welche Vorgaben für Veranstaltungen es in Ihrer Region aktuell gibt, bzw. wie viele Kinder und Familien teilnehmen, können auch andere Lösungen sinnvoll sein.

Bitte beachten Sie beim Durchführen der einzelnen Stationen die jeweiligen geltenden Coronaregeln in Ihrem Bundesland. An jeder Station sollte mindestens eine Person während der gesamten Dauer der Veranstaltung anwesend sein, um den Verlauf zu unterstützen sowie auf sicherheitsrelevante Hygienevorschriften zu achten.

3. Begleitgeschichte: Die Martinsmäuse

Die Begleitgeschichte kann am Startpunkt, z.B. am Gemeindehaus, von einer Person, z.B. GemeindemitarbeiterIn vorgelesen werden oder zum Lesen für die Kinder und ihre Begleiter ausliegen. Je nach Alter der Kinder lässt sich die Geschichte kürzen.

Längerer GeschichteEinstieg: „Pssst!“, habt ihr das gehört? Ich meine das ganz leise piepen und Kratzen. Ja, ich weiß, man hört es kaum. Aber wenn ihr ganz doll die Ohren spitzt, dann könnt ihr es vielleicht hören. Was das ist? Das sind die Martinsmäuse, die sich auf das Martinsfest vorbereiten. Die Martinsmäuse, müsst ihr wissen, hat noch nie ein Mensch gesehen. Aber man erzählt sich, dass sie sehr klein sind. Ganz bunt sollen sie sein, ein ganz weiches Fell und schwarze Knopfaugen haben. Man hört sie kaum. Aber überall, wo sie auftauchen, hinterlassen sie ein Stückchen Käse.

Jedes Jahr bereiten sich die Martinsmäuse auf das Martinsfest vor. Für sie ist es ein ganz besonderer Tag. An diesem Tag erzählen sie sich nämlich immer die Geschichte von St. Martin und seinen Abenteuern. Wollt ihr auch davon hören? Dann folgt einfach den Martinsmäusen. Sie haben euch Käsestückchen aus Papp hinterlassen.

Die erste Maus hat ihren Käse ganz in unserer Nähe hinterlassen. Dort geht es los.

Verkürzter GeschichteEinstieg: Heute waren die Martinsmäuse hier. Sie treffen sich jedes Jahr, um die Geschichte von St. Martin zu erzählen. Wenn ihr die Geschichte hören wollt, dann folgt einfach den Käsestückchen.

Ein gelber Tonkarton als Käse ausgeschnitten sollte in der Nähe des Startpunktes ausgelegt oder aufgehängt werden. Auf dem Pappkäse steht der Ort der ersten Station. Gegebenenfalls kann auch ein Bild des Ortes aufgeklebt werden, z.B. von einem Schulgebäude.

Station 1: Fotos teilen

Stationsbeschreibung / Variationen: An dieser Station steht eine als Soldat verkleidete Person. Als Verkleidung können z.B. ein Helm, ein Holzschwert und ein Umhang genutzt werden. Die Person kann sich den Kindern als St. Martin vorstellen, der als Soldat unterwegs ist. Die Kinder haben anschließend die Möglichkeit, sich mit dem Soldaten (St. Martin) fotografieren zu lassen. Sie werden entweder mit dem Smartphone ihrer Begleitpersonen fotografiert und dürfen sich aussuchen, an wen sie das Bild versenden- oder wem sie es später zeigen möchten. Alternativ oder ergänzend steht eine Person zur Verfügung, z.B. eine Gemeindefunktionärin, um ein Bild zu machen. Wer ganz auf das Fotografieren verzichten möchte, kann mit den Kindern vereinbaren, welche Person von dem Verkleidungserlebnis erfahren soll; schließlich lassen sich auch Erlebnisse teilen. Wichtig: Bitte achten Sie bezüglich der Bilder auf die allgemein gültigen Datenschutzrechte!

Materialien: Helm, Schwert, z.B. aus Holz und ggf. ein Umhang,

Mögliche Stationsorte: z.B. ein Gemeindehaus, eine Schule,

Stationstext: Hallo zusammen, ich bin Mimi Martinsmaus. Ich erzähle euch, wer St. Martin war. Der St. Martin war ein Soldat, der vor ganz langer Zeit gelebt hat. Vor allem war er ein besonderer Soldat, er hat nämlich immer seine Sachen mit anderen geteilt und ganz besonders dann, wenn Menschen etwas dringend gebraucht haben. Heute könnt ihr auch ein Soldat sein! Eure Mimi-Martinsmaus. P.S. Den nächsten Käse findet ihr (Ortsangabe).

Hinweis für die Station ohne Textverwendung: Die als St. Martin verkleidete Person sollte unbedingt darauf hinweisen, dass sie als St. Martin immer gerne teilt und anderen Menschen etwas abgibt.

Station 2: Essen teilen

Stationsbeschreibung / Variationen: An dieser Station erhalten die Kinder – und natürlich auch die Erwachsenen – ein Gebäck, das sie miteinander teilen. Wichtig: Nicht jede und jeder erhält ein eigenes Gebäck, sondern ein Gebäck wird untereinander für alle aufgeteilt, sodass jeder ein Stückchen bekommt. Passend zur Geschichte bieten sich gebackene Martinsgänse an. Alternativ können auch Kuchenstücke, Kekse oder Ähnliches verwendet werden. Hygienebedingt sollten nur Personen aus einem Haushalt ein Gebäck untereinander teilen. Alternativ können z.B. abgepackte Kekse verwendet werden.

Materialien: Backwaren, ggf. Pappteller, Handschuhe für die Essensausgabe,

Mögliche Stationsorte: z.B. Bäckerei, Feuerwehr, Hauseingang,

Stationstext: Hallo zusammen, ich erzähle euch etwas ganz Lustiges über St. Martin. Die Menschen damals mochten ihn sehr gerne und wollten, dass er in der Kirche arbeitet. Er sollte ein Bischof, also ein Chef in der Kirche werden. St. Martin wollte das erst nicht so gerne und hat sich in einem Gänsestall versteckt. Als viele Menschen nach ihm gesucht haben, fingen die Gänse ganz laut an zu schnattern. Deshalb wurde er gefunden und ist dann doch ein Bischof geworden. Weil sich St. Martin bei den Gänsen versteckt hat, essen viele Menschen am St. Martinstag gebackene Gänse. Euer Max-Martinsmaus. P.S. Den nächsten Käse findet ihr (Ortsangabe).

Hinweis für die Station ohne Text: Hier sollte mit den jüngeren Kindern erlebt werden, dass Teilen nicht immer bedeutet: Jeder bekommt etwas Eigenes. Teilen bedeutet auch: Jeder bekommt ein Stück vom Ganzen.

Station 3: Geld teilen

Stationsbeschreibung / Variationen: An dieser Station haben Kinder und Erwachsene die Möglichkeit, einen Euro für die Arbeit der Christoffel-Blindenmission (CBM) zu spenden.

Materialien: Spardose oder -box, Flyer der CBM, ggf. Stofftücher und Schere,

Mögliche Stationsorte: z.B. vor einem Bankgebäude oder einem Kindergarten,

Stationstext: Hallo zusammen, habt ihr schon mal so richtig gefroren? Mir ist auch oft kalt. St. Martin hat mal einen Mann getroffen, dem schrecklich kalt war. Er hatte keine warme Jacke und keinen warmen Mantel. Niemand wollte ihm etwas Warmes zum Anziehen geben. St. Martin besaß selbst nur einen Mantel. Aber er teilte den Mantel, sodass jeder eine Hälfte bekam. Eine Hälfte für St. Martin und die andere für den Mann, der so gefroren hat. Es ist schön, wenn wir uns gegenseitig helfen können. Heute könnt ihr z.B. helfen, indem ihr einen Euro an die Christoffel-Blindenmission spendet. Mit einem Euro kann ein Mensch – ein Kind oder ein Erwachsener – vorm Blindwerden geschützt werden. Es gibt nämlich in Afrika eine schlimme Augenkrankheit, die heißt Trachom. Die wird von Fliegen übertragen und macht blind. Die Christoffel-Blindenmission versorgt die betroffenen Menschen mit Medikamenten. Dann können sie auch weiterhin sehen. Pro Person kostet das nur einen Euro. Ist das nicht toll!

Euer Marlon-Martinsmaus. P.S. den nächsten Käse findet ihr (Ortsangabe).

(weitere Informationen und auch Fotos zu diesem Spendenzweck finden Sie in unserer Broschüre zum Martinsfest „Ich teile mit dir“, siehe Seite 1)

Hinweis für die Station ohne Text: Alternativ oder zusätzlich können Kinder sich überlegen, welche Kleidungsstücke sie zu Hause aussortieren und an entsprechende Einrichtungen spenden möchten. Weiterhin können im Voraus alte Stofftücher gesammelt werden, die gemeinsam mit den Kindern als geteilter Mantel zerschnitten werden

Station 4: Segen teilen

Stationsbeschreibung / Variationen: An dieser Station geht es nicht um materielles Teilen, sondern um das Teilen von Segen. Kinder und Erwachsene sprechen sich einen Segensatz zu. Am einfachsten geht dies mit dem Satz: „Gott segne dich“. Alle Kinder und Erwachsene bekommen ein Knicklicht, das sie sich gegenseitig reichen, während sie den Segensatz sprechen.

Wer möchte, kann den Satz auf ein kleines Kärtchen schreiben, welches später z.B. an Bewohner eines Seniorenheims verschenkt werden kann. Kinder können die Kärtchen ggf. ergänzend bemalen und in den Briefkästen des Seniorenheims oder alternativ umliegender Häuser verteilen.

Materialien: Segenskärtchen, Buntstifte, Knicklichter,

Mögliche Stationsorte: z.B. ein Seniorenheim, eine Schule, ein Kindergarten,

Stationstext: Hallo zusammen, habt ihr auch schon mal einen ganz tollen Traum gehabt? St. Martin ging das auch so. Er träumte eines Nachts, dass Jesus ihn besucht. Sie haben sich beide darüber gefreut, dass St. Martin seinen Mantel geteilt hat und der Mann jetzt nicht mehr frieren muss. Vielleicht haben St. Martin und Jesus auch zusammen gebetet, das weiß ich nicht. Wir Martinsmäuse machen das jedenfalls manchmal. Das könnt ihr bestimmt auch. Eure Melina-Martinsmaus.

Hinweis für die Station ohne Text: Jedes Kind und ggf. jede erwachsene Person knickt nacheinander ein Knicklicht und gibt dieses an ein anderes Kind oder Erwachsenen. Immer dann, wenn eines der Knicklichter weitergegeben wurde – bei Möglichkeit in Verbindung mit dem Segen: „Gott segne dich“ – darf das nächste Licht geknickt und weitergegeben werden.

Weitere Ideen für zusätzliche Stationen

1. **Kleidung teilen:** Kinder und Erwachsene bestätigen, dass Sie an einer Kleidertauschbörse teilnehmen, die zeitnah nach dem Martinsfest stattfinden könnte. So werden Kleidungsstücke geteilt und ausgetauscht. Falls möglich, könnte eine Liste ausliegen, in die sich Kinder und Erwachsene eintragen können, wenn sie bei der Kleidertauschbörse mitmachen möchten. Kinder, die noch nicht schreiben können, malen ggf. ein kleines Bild als Bestätigung.
2. **Grüße teilen:** Kinder malen ein Bild oder basteln etwas für eine andere Person, der sie gerne etwas schenken bzw. die sie gerne grüßen möchten. Die Grüße werden in einem Umschlag gepackt und bei Gelegenheit an die betreffenden Personen weitergegeben oder versendet. Das können z.B. Bewohnerinnen und Bewohner eines Seniorenheims sein. Auf die Umschläge können ein ausgeschnittener Mantel und ein Schwert geklebt werden.
3. **Verabredungen teilen:** Kinder pusten Luftballons auf und überlegen sich, mit wem sie sich in der nächsten Zeit verabreden möchten. Die Erwachsenen oder die Kinder selbst schreiben den Namen des Kindes, das zur Verabredung kommen soll, auf den Luftballon. Dieser kann dann als Zeichen der Verabredung überreicht werden.



CBM Christoffel-Blindenmission
Team Kirche – Ansprechpartnerin: Gisela Matthes
Stubenwald-Allee 5 · 64625 Bensheim
Telefon: (0 62 51) 1 31 – 291 · Fax: (0 62 51) 1 31 – 2 99 · E-Mail: kirche@cbm.de
www.cbm.de



Spendenkonto

IBAN: DE46 3702 0500 0000 0020 20 · BIC: BFSWDE33XXX